

Der Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) ist ein zentraler Akteur für Innovationszentren in Deutschland. Als Dachorganisation vertritt der BVIZ die Interessen von über 155 Innovations- und Gründerzentren sowie Technologieparks. Er fungiert als Bindeglied zwischen den Zentren, politischen Entscheidungsträgern und der Wirtschaft.

Durch seine Vernetzung mit zahlreichen Stakeholdern setzt sich der BVIZ aktiv für zukunfts-fähige Rahmenbedingungen ein und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitglieder. Der Verband fördert den Austausch innerhalb der Community, was es ermöglicht, gemein-same Herausforderungen zu identifizieren und innovative Lösungen zu entwickeln. So wird die aktuelle Arbeit der Zentren gestärkt und ihre Zukunftsfähigkeit nachhaltig gesichert.

**MIT
Technology
Review**
Das Magazin für Innovation von Heise

**Technologie
Partner**

BVIZ | Impuls – Das Magazin für Innovationszentren

Die übersehenen Akteure des Innovationsökosystems



Erstausgabe BVIZ | Impuls

Wer über Innovationszentren spricht, spricht oft über Förderquoten, Quadratmeter oder Standortpolitik. Selten kommen die Zentren selbst zu Wort, mit dem, was sie tatsächlich täglich leisten. Genau diese Lücke füllt das BVIZ | Impuls, das Magazin des Bundesverbands Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Die erste Ausgabe ist erschienen, mit einem Grußwort von Gitta Connemann, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Das Echo war positiv, und die Planung für die kommende Ausgabe läuft bereits. Für ein Grußwort der zweiten Ausgabe steht bereits die Zusage von Matthias Hauer, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt. Das unterstreicht, wie ernst die Innovationszentren in Berlin mittlerweile genommen werden, ressort-übergreifend.

Das Magazin erreicht die gesamte Mitglieder- und Partnergemeinschaft des BVIZ sowie politische Entscheiderinnen und Entscheider auf Bundes- und Länderebene. Es ist damit ein seltener Kanal, der zwei Welten gleichzeitig erreicht, die operative Ebene der Zentren und die politische Ebene, die über Rahmenbedingungen entscheidet.

Was das Magazin von klassischer Verbandskommunikation unterscheidet, ist der Anspruch an Inhalt statt Hochglanz. Es geht nicht darum, Erfolge zu glätten, sondern Ansätze zu zeigen, die wirklich funktionieren, mit allem, was dazugehört, auch den Umwegen und Lernkurven.

Für Zentren und Partner bedeutet das eine konkrete Möglichkeit. Wer gerade an einem Projekt arbeitet, das andere kennen

sollten, einen Ansatz, der sich bewährt hat, oder eine Erfahrung, die der Community weiterhilft, kann das in einem PR-Beitrag teilen. Ein- oder zweiseitig, je nach Thema, ist das der direkteste Weg, mit einer Leserschaft ins Gespräch zu kommen, die genau dort sitzt, wo es zählt, in den Zentren selbst und in der Politik, die ihre Zukunft mitgestaltet.

Auch klassische Anzeigenformate, von der Viertelseite bis zur Umschlagrückseite, stehen offen, für alle, die sichtbar werden wollen in einem Umfeld, das von Innovationsthemen lebt und nicht von Werbe-druck.

Redaktionsschluss für Beiträge und Anzeigen der kommenden Ausgabe ist Mitte August. Wer Interesse hat, meldet sich bei Uta unter bviz@innovationszentren.de, dort gibt es auch die aktuelle Preisliste und alle technischen Mediadaten.

Innovationszentren sind selten die lautesten Stimmen im Raum. Sie bauen Strukturen, die anderen das Wachsen ermöglichen, und treten dabei selbst kaum in den Vordergrund. Das BVIZ | Impuls macht diese Arbeit sichtbar, gedruckt und mit politischer Reichweite.

Erste Ausgabe verpasst?
Hier nachholen.

